

ZuversICHT

Liebe Gemeinde,

„Danke“ sagen kann man auf vielen Sprachen sagen: Thank you, merci, grazie, tak, toda ...

Und in dieser Zeit sagen wir noch auf ganz anderen Arten und Weisen „Danke“: durch ein Lächeln, Applaus auf den Balkonen, durch gesungene Lieder und Musik, durch Whats-App-Botschaften.

Ganz egal, wie wir unseren Dank ausdrücken, wir wollen damit unsere Wertschätzung den Menschen gegenüber zeigen, die jetzt alle für uns da sind: Im Gesundheitswesen, bei Polizei, Feuerwehr und Stadt, in der Kinder- und Jugendbetreuung, in den Alten- und Pflegeheimen, im Einzelhandel, in der Nachbarschaftshilfe, im Ehrenamt!

Diese Situation ist für uns alle so schwer und darum bin ich voller Bewunderung, was gerade an Kräften, Talenten und Kreativität unter uns zu Tage kommt.

Das erinnert mich an den Propheten Jesaja, bei dem es heißt: *„die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden (40,31).“*



Bei allen schrecklichen Meldungen, die uns Tag für Tag ereilen, ist dieser unermüdliche

Einsatz von anderen für andere eine ganze wunderbare Nachricht. Danke!

Bleiben Sie/ Bleibt behütet!

Ihre Pfarrerin Carolyne Knoll

Erbsenzählerei

Es war einmal eine sehr alte Frau, die glücklich und zufrieden lebte. Die alte Frau verließ niemals ihr Haus ohne eine Handvoll getrocknete, Erbsen mitzunehmen. Sie steckte sie einfach in die rechte Tasche ihrer Jacke. Jedes Mal, wenn sie tagsüber etwas Schönes erlebte - den Sonnenaufgang, ein freundliches Lächeln der Nachbarin, ein gutes Essen - nahm sie dies ganz bewusst wahr, freute sich darüber von Herzen und ließ eine Erbse von der rechten Tasche in die linke gleiten. War das Erlebnis besonders schön, wechselten zwei oder drei Erbsen die Seite. Abends saß die alte Frau dann zu Hause und zählte die Erbsen aus der Tasche. Sie zelebrierte dies geradezu und führte sich so vor Augen, wie viel Schönes ihr an diesem Tag widerfahren war. Und auch an einem Abend, an dem sie bloß eine Erbse zählen konnte, war der vergangene Tag ein gelungener Tag - es hatte sich zu leben gelohnt.

(Verfasser unbekannt)

Gebet:

Wir danken dir, Gott, für alles Frohe und helle um uns herum:

Die Frühlingsblumen, der Sonnenschein!

Die vielen Menschen, die für uns da sind, in Worten und Taten!

Wir danken, dir, dass auch du bei uns bist und wir bitten dich:

schenke uns Kraft für alle Herausforderungen dieser Tage!

Amen.